

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Band: 2 (1907)
Heft: 12

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Heimatschutz in der Innerschweiz*. Die Heimatschutzvereinigungen sind notwendig geworden durch den Mangel an dem richtigen Gefühl und Verständnis für unsere einheimischen Kunst- und Naturdenkmäler, Sitten und Gebräuche und durch den Mangel eines auf deren Erhaltung abzielenden Schutzgesetzes. Man hat sowohl in unsern Nachbarländern wie bei uns bald einsehen gelernt, dass die Bestrebungen Einzelner auf diesem Gebiet nicht von Erfolg gekrönt sein konnten, sind es doch oft Behörden selbst oder grosse Genossenschaften, die z. B. zu industriellen Zwecken unachtsam Hand anlegen an unsere Naturdenkmäler, oder es fallen beim Regulieren und Sanieren von Stadtteilen unsere gemüthlichen Städtebilder der Zerstörung anheim.

In Deutschland ist es hauptsächlich Schulze-Naumburg, der mit seinen „Kulturarbeiten“ auf die intimen Schönheiten unserer alten Städte hingewiesen hat. Die Mängel im modernen Städtebau und deren Hebung behandelt Camillo Sitte in seinem Werk

* Eine Orientierung nach einem Vortrage des Hrn. Stadtbaumeister Mossdorf in Luzern (Donnerstags-Gesellschaft). Den allgemeinen Ausführungen folgten Demonstrationen von Aquarellen mit Darstellungen malerischer Stadtteile.

„Der Städtebau“. Durch Gegenüberstellen von guten und schlechten Beispielen in Bildern wird drastischer, als es mit Worten gesagt werden könnte, der Beweis der aufgestellten Behauptungen erstellt.

Es ist nun eigentlich Sache des Staates, das Gemeingut, auch das ideale, zu schützen. Dafür haben wir Gesetze.

Unsere ältern Baugesetze weisen aber nach dieser Richtung meistens einen Mangel auf; sind sie doch in einer Zeit entstanden, in der das Verständnis und die Wertschätzung unserer ererbten Bauweise ganz abhanden gekommen war. So hat unsere Luzerner Bauordnung (1865) eine Bestimmung, die verlangt, es sei ein Neubau auch in Rücksicht auf die Gesamtlage der Stadt zu beurteilen, wobei das Augenmerk darauf gerichtet werden soll, dass allgemein anerkannte architektonische Bauverhältnisse befolgt werden. Dieser Paragraph kann nun allerdings so ausgelegt werden, dass man auch das Äussere einer Baute einer Beurteilung unterwerfen und eventuell Änderungen verlangen darf, oder eine Nichtgenehmigung aussprechen kann. Er wurde aber allem Anschein nach nicht sehr oft in Anwendung gebracht.

In neuern Baugesetzen geht man nun allerdings weiter. So weist die Bauordnung von St. Gallen aus dem Jahre 1904 hierüber präzise Vorschriften auf. Sie bestimmt:

Die Baupolizeibehörde ist berechtigt, Bauprojekten, welche das Stadtbild oder einzelne Teile desselben (auch einzelne Strassenbilder) verunstalten können, die Genehmigung zu versagen.

Bern **Wiederkehr, Widmer & Co.** Zürich
Kramgasse 73 Poststrasse 1

vormals J. G. Ith

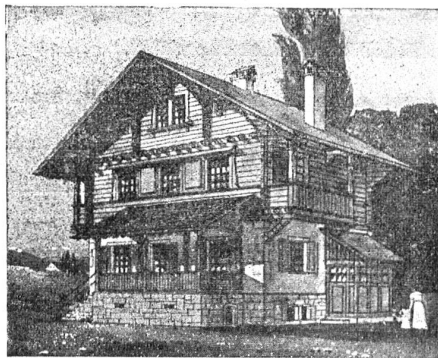
167

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Wolldecken

Grösste Auswahl

Billigste Preise

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und
Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145
Kataloge und Prospekt franko

PHONOLAS □ PIANOLAS
METROSTYLE

Bewunderungswürdige, beste Klavier-Kunst-
spiel-Apparate der Gegenwart

Interessenten sind zur Besichtigung höflich
eingeladen. Vorführung jederzeit bereitwilligst
im Magazin

R. MÜLLER-GYR, BERN
(vormals O. Kirchhoff) Amthausgasse 3

D 12 Musikalien und Instrumente

Touring Hôtel et de la Balance, Genf

Bevorzugt von Schweizer Familien. Modernste Einrichtung.
Gute Küche. Omnibus am Bahnhof. **Leopold Müller**
125 BESITZER

Unser **Hygienischer**

177

Patent - Dauerbrandofen



„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulierung
(Schweiz. Patent Nr. 17.142)

ist weitaus der beste, billigste und
angenehmste Dauerbrandofen
auf dem Markte. Die Bedienung
ist auf ein Minimum reduziert
und erfordert täglich nur einige
Minuten; daher bester Ersatz für
die doch namentlich zu Beginn
und Ende der Heizperiode nicht
immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl. Kohlenverbrauch
in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung
unbedingt der beste Heizapparat
der Gegenwart. Von medizinischen
Autoritäten empfohlen.
Zahlreiche glänzende Atteste aus
allen Gegenden der Schweiz. Für
Wohnräume, Bureaus, Schulen,
Amtsstuben beste und billigste
Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte
Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Bigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahn-
hofstrasse 46
St. Gallen: B. Wilds Sohn
Luzern: J. R. Güdels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglermstr.
Olten: S. Kulli, Spenglermeister
Aarau: Karl Röhner, Röhrenfabrik
Biel: E. Bütikofer, Betriebschef

Bei Umbauten oder Änderungen von Gebäuden oder Gebäudeteilen von historischer oder kunsthistorischer oder besonderer architektonischer Bedeutung ist dem Stil, dem Charakter und der Gestaltung dieser Bauten Rechnung zu tragen.

Bauprojekten, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, kann die Genehmigung versagt werden.

Das klingt schon ganz anders. Mit einer solchen Handhabe lässt sich etwas erreichen.

Um einer einseitigen Beurteilung der Projekte vorzubeugen, wurde vom Gemeinderat eine Kommission bestellt, welche die in Frage kommenden Objekte begutachtet zu Händen des Gemeinderates. Es wurde sodann ein Verzeichnis derjenigen Gebäude und Gebäudeteile angelegt, die in den Gesetzesschutz einbezogen wurden. Die Eigentümer dieser Bauten erhielten Mitteilung davon, und man hat ihnen die betreffenden Gesetzesbestimmungen zugestellt.

Es ist nun nicht zu verkennen, dass ein solches Gesetz eine gewisse Härte aufweist; aber im Interesse des Aussehens einer Stadt ist es doch zweifelsohne ganz in Ordnung, wenn nicht nur feuerpolizeiliche und sanitäre Gründe für eine Bauverweigerung massgebend sind, das ästhetische Gefühl verdient doch auch eine gewisse Berücksichtigung.

Die Vereinigung für Heimatschutz hat in Erkenntnis der Wichtigkeit einer zweckentsprechenden Propaganda eine Zeitschrift gegründet, die den Mitgliedern bei dem bescheidenen Jahresbeitrag von 3 Fr. gratis geliefert wird. In dieser Zeitschrift wird in Wort

und Bild auf die schönen Besitztümer unserer Heimat aufmerksam gemacht. Die Fälle, wo die Vereinigung für irgend ein Objekt eintritt, werden behandelt; das Interesse, für gefährdete Objekte wird so geweckt und eventuelle günstige Lösungen finden ihre Besprechung. Für ganz wichtige Fälle werden jeweiligen Spezialkommissionen vom Zentralvorstand ernannt, die sich mit dem Studium der Frage zu befassen haben und Bericht erstatten.

Ähnliche Ziele, wie sie die Vereinigung für Heimatschutz verfolgt, haben sich auch schon längst andere Gesellschaften in mehr beschränkter Art gestellt; so die Gesellschaft für Naturschutz. Dieselbe beschäftigt sich speziell mit der Erhaltung des Landschaftsbildes, Erhaltung seltener Exemplare von Pflanzen, Bäumen, Felspartien, und Pflege und Schutz der Alpenflora und -Tiere. Die historischen Gesellschaften der Schweiz befassen sich im besondern mit der Erhaltung historischer Denkmäler und suchen teilweise durch Aufnahmen, Publikation und Inventarisierung das noch Vorhandene der Nachwelt zu retten oder doch im Bilde zu überliefern.

Der schweizerische Ingenieur- und Architektenverein hat seinerzeit eine Publikation über das Bauernhaus herausgegeben. Sie umfasst die Darstellung von typischen Bauernhäusern und andern ländlichen Bauten aus allen Gauen unseres Vaterlandes und bezweckt, dass die banale Architektur unserer Vorstädte nicht auch aufs Land übertragen werde. Gegenwärtig ist die Sammlung von Material für das Bürgerhaus von dem gleichen Verein an die Hand genommen worden, um auch da mit Hinweis auf gute alte Beispiele

Singer's 147
Aleuronat-Biscuits
 (Kraft-Eiweiss-Biscuits)
 Bester Touristenproviant
 Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so
 nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits
 Wo unsere Spezialitäten nicht zu
 finden, wende man sich direkt an die
Schweiz. Bretzel- und
:: Zwieback-Fabrik ::
Ch. Singer, Basel

Sans Rival

137

ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen,
 verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In
 den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum
Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei
F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich,
20 Theaterstrasse 20.

Graphische Kunstanstalt
MANISSADJIAN & Co
 BASEL

CLICHÉS ALLER
 ART IN STRICH-
 UND NETZMANIER,
 EIN- & MEHRFARBIG
 IN TAPELÖSER-
 AUSFÜHRUNG ZU-
 BILLIGEN PREISEN

154

J. Rukstuhl, Basel
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
 aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

PATENTE
 Hans Stickerberger
 BASEL, Leonhardstr. 34

„AUTOL“
 (ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für
 Motorwagen,
 Motorräder und Motorboote.
 Alleinige Fabrikanten:
H. Möbius & Fils, Basel
 Zu haben in allen besseren Auto-
 Garages, Drogerien etc.

BAUGESCHÄFT
Alb. Blau's Witwe, Bern
 Erstes Spezialgeschäft für Zim-
 merei, Schreinerei und Fenster-
 fabrikation

Ausführung von Chalets, innerer und
 äusserer dekorativer Holzarbeiten,
 Zimmereinrichtungen

33

Dampfsäge **Holzhandlung**

Heimatschutz
 bestes Insertionsorgan!

CLICHÉS JEDER ART

Autotypien • Zinkographien
 Dreifarbendruck • Galvanoplastik
 Zeichnungen und Entwürfe

HANS JÖHR • BERN GENOSSEN-
 WEG

152

den abgerissenen Faden der alten guten Bauweise wieder anzuknüpfen. So wird nach verschiedenen Richtungen hin viel gearbeitet, um das Verständnis für das Einheimisch-Schöne zu pflanzen.

Die Vereinigung für Heimatschutz wendet sich nun aber an die grosse Volksmasse und will gerade da in weitgehender Weise für Aufklärung sorgen, damit das Volk selbst seine idealen Güter zu schätzen und zu schützen lernt.

Eine Hauptsache dabei ist, dass man nicht in einen gewissen Übereifer verfällt, denn mit den Erfolgen der Technik, mit den neuen Verkehrsarten, dem gesteigerten Verkehr und andern modernen Lebensbedürfnissen muss gerechnet werden. Aber in den meisten Fällen lassen sich gewisse Fragen auf verschiedene Art lösen, und da soll eben jeweilen eine den berechtigten Wünschen entsprechende Lösung angestrebt werden.

Die Bildung von vielen Zweigsektionen des Heimatschutzes ist für eine erspriessliche Arbeit unbedingt notwendig, denn der Zentralvorstand kann unmöglich überall ein wachsames Auge haben; er muss sich auf Berichte seiner Sektionen stützen. Es hat sich denn aus diesem Grunde bei der Generalversammlung der Vereinigung für Heimatschutz in Luzern der Wunsch geltend gemacht, die vereinzelt Mitglieder der Zentralschweiz möchten sich auch zusammenschliessen und eine Sektion bilden. Diese ist nun am 11. Nov. zustande gekommen. Unsere Innerschweiz mit ihren Naturschönheiten und klassischen Stätten ist ganz gewiss eines ausgedehnten Schutzes bedürftig. Der neuen Sektion ist die dankbare Aufgabe gestellt, dahin zu wirken, dass alle diese Stätten vor Entweihung

irgend welcher Art verschont bleiben. In Hrn. Zahn hat der Verein einen hervorragenden Leiter gefunden; er muss aber auch auf das Interesse der Bevölkerung zählen können, was durch zahlreichen Beitritt und rege Tätigkeit bekundet wird. Möge der Ruf zum Schutze der Heimat überall williges Gehör finden. (Luzerner Tagblatt.)

Der Aletschgletscher in Gefahr! Kaum hat das Komitee gegen die Matterhornbahn seine vielen tausend Unterschriften im Bundeshaus abgeliefert, so taucht ein neues Projekt auf, das sich den Aletschgletscher zum Ziele gewählt hat. Wenn manche Kenner der Gegend nicht imstande sind, in Zermatt das stille Bergidyll zu sehen, das unseres Schutzes bedarf, und wenn sie das Matterhorn längst den Sportsleuten mit dem grossen Portemonnaie preisgegeben haben, so dürften wohl keinen ähnliche Erwägungen erfüllen, wenn er an den Aletschgletscher und dessen Umgebung denkt. Wer auf Bellalp oder Riederalp geweiht, wer vom Gipfel des Eggishornes aus den überwältigenden Blick auf Hochgebirge und Gletscherwelt genossen, wer die Stille des wunderbaren Märjensees belauscht hat, der wird mit Entsetzen vernehmen, dass diese einsame, der Seele so wohlthuende Grossartigkeit durch den modernen Fremdenverkehr vernichtet werden soll.

Könnte beim Matterhorn die Technik von einem Triumph sprechen, den sie über den kühnsten Bergriesen davonzutragen hoffe, so darf hievon beim Aletschbahnprojekt keine Rede sein. Eine elektrische Bahn von 17,2 Kilometer Länge, die von 677 Meter auf 2250 Meter emporsteigt, ist an und für sich heute gewiss kein Wunderwerk mehr, vor dem ästhetische und allgemein menschliche Rücksichten in ehrfurchtsvollem Staunen stille

Statt mit Pomaden, JAVOL

statt mit Oelen, statt mit oft schädlichen Essenzen und Tinkturen empfiehlt es sich, das Haar mit Javol zu pflegen. Es besitzt keine der vielen Nachteile dieser Pomaden, wohl aber eminente Vorzüge, wie dies in gleichem Masse ein anderes Toilettenmittel auch nicht annähernd besitzt. Javol enthält die wirksamsten Bestandteile mehrerer in ihrer Wirkung wenig bekannter exotischer und derjenigen einheimischen Pflanzen, wie Birken, Brennessel, Klettenwurzel, Arnika, deren Eigenschaften allgemein bekannt sind. (26 Bestandteile.) —

Preis per Flasche Fr. 3.50 (Javol-Shampooing-Pulver 25 Cts. per Paket) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. — General-Depot: M. Wirz-Löw, Basel.



Schweizer. Lebensver- sicherungs- und Renten- anstalt in Zürich

Gegründet 1857

Aelteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem grössten schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschussfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschussfonds beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. —

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung.

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen	Fr. 104,134,000
Bestand an versicherten Jahresrenten	„ 2,192,000
Gesamte Aktiven	„ 93,667,000

BAU- UND KUNST-GLASEREI

A. WISSLER

vormals H. KEHRER
9 Grabenpromenade 9
BERN 160

Schaufenster.
Einrichtungen.
(Etagages)
A. WISSLER
BERN.

Gestelle für alle Branchen

Grösstes Lager in Fenster-
glas in allen Grössen. Spiegel-
glas, belegt und unbelegt, Roh-
glas und Bodenplatten, Matt-
und Mousselinglas, Farbenglas,
Glas-Jalousien, Türschoner,
Glasen, Spiegel,
Pendulengläser.

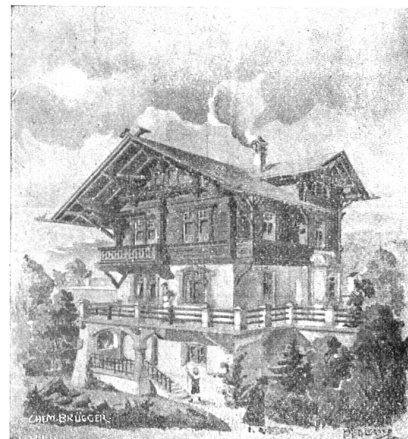
• Bleiverglasungen •
in mannigfaltigsten
und modernsten Dessins.

Gnomon und Schaufenster-
figuren aller Art.

Devisen und Zeichnung gratis.

Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850



Pavillons Chaletbau im Schweizer-Holzstil Kiosk
Dekorative Holzarbeiten Parquets in reicher Auswahl

SPEZIALITÄT: Riemenboden in indisch Hartholz „Limh“ (143)

4 Jahreszeiten • R. Käser & Cie • Bern

Thun 19 Marktgasse 19 Solothurn
70 Oberbälliz 70 :: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

Sporthemden Normalwäsche

— Sendungen nach auswärts franko — 156

zu stehen brauchen; und drei endlose Drahtseile, in deren Schleifen Schlitten festgehakt werden, gehören auch nicht zum Vornehmsten, was der Erfindungsgeist moderner Menschen hervorgebracht hat.

Neu und staunenswert ist nur der Schauplatz, den die Spekulation sich ausgewählt hat! Hier trifft alles zu, was man anderswo von der Zerstörung einer herrlichen Berggegend durch Eisenbahnanlagen gesagt hat, hier wird die Schändung erhabener Naturschönheit das Höchste leisten. Nicht etwa bloss alle Stunden ein kleiner Zug, der über die Schienen hinweggleitet, sondern das unaufhörliche Gesurre der Rollen, auf denen die Drahtseile sich fortwährend bewegen. Wahrscheinlich werden sich die Räder sogar Tag und Nacht drehen müssen, damit die Seilschleifen auf dem Gletscher nicht anfrieren! Wirklich eine wundervolle Zukunft für den bis jetzt von menschlicher Technik unberührten Aletschgletscher!

In einem ebenso energischen als feinsinnigen Artikel macht Professor Paul Seippel im „Journal de Genève“ vom 28. Oktober Front gegen den neuen Versuch, eine der grossartigsten Gegenden unseres Vaterlandes der Spekulation, Fremdenverkehr genannt, preiszugeben, und wir dürfen hoffen, dass der „Heimatschutz“ sich der Sache warm und mit Erfolg annehme. Die Seippelschen Argumente sind so überzeugend, dass es keiner weitem Waffen bedarf, um zugunsten einer gefährdeten Landesgegend fröhlich in den Kampf zu ziehen.

Dear Sir,

Teddington, October, 22nd, 1907.

(Zürcher Post.)

I am obliged to write to say that I shall not be able to attend your Meeting. If I

did so, and were invited to speak. I should use something like the following words, and they can be, at your discretion, either read to the Meeting, or published throughout the world, — either or both.

The project of a Railway up the Matterhorn is not a new one. It was formulated more than a dozen years ago, and has been held back until what is deemed a favourable moment. It is a scheme of a small group of company promoters. In my opinion they are not actuated by any admiration of the Matterhorn, or by any love of country. I think that they seek personal gain.

The Matterhorn has done much for Switzerland. By common consent it is esteemed one of the most striking mountains in the Alps, and indeed in the world. Its origin and the manner of its formation are mysteries. The effect which a first sight of it produces is known to everyone who has visited the Valley of Zermatt. Loftier mountains are passed without emotion, but when the Matterhorn comes into sight a great cheer is raised.

It is now proposed to defile this mountain. No plans of the route which it is proposed to take have been laid before me. Perhaps the promoters of the company have not formulated any. But, unless those who are concerned in this matter are lunatics, the whole of the ascent of the Matterhorn in railway must be made in tunnel. When the railway is made, those who will go up in it will see **nothing**, unless upon arrival at the top, and upon arrival there it is not at all certain that they will see anything farther off than their



BASEL

GRAND HOTEL DE L'UNIVERS

am Zentralbahnhof. Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. Auto-Garage.

Das Originellste in schweizer. ...

SCHMUCK

Fr. Engel, Bijouterie

Interlaken Thun Montreux

ist unstreitig das seit vielen Jahren von der Firma angefertigte

Gegründet 1850 TELEPHON 130

Stets Neuheiten

Altsilber Thuner Filigran



Naturgemässe Fussbekleidung

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich

Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29

Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas

MÖBELWERKSTÄTTEN KEHRSATZ BEI BERN

BEST EINGERICHTETES HAUS — ELEKTRISCHER BETRIEB
HOLZTROCKEN-ANLAGEN NEUESTEN SYSTEMS
TAPEZIERERWERKSTÄTTEN



VOLLSTÄNDIGE AUSSTATTUNG VON WOHNRÄUMEN EINFACHER UND REICHER ART, GANZEN STADT- UND LANDHÄUSERN, PENSIONEN UND HOTELS
ZWECKMÄSSIGE BUREAU- UND LADEN-EINRICHTUNGEN, GETÄFERUNGEN MIT EINGEBAUTEN MÖBELN

AUSFÜHRLICHE VORSCHLÄGE MIT ENTWURFEN BIS IN JEDE EINZELHEIT DURCHDACHT — FUER JEDE PREISLAGE — VERSTÄNDNISVOLLES EINGEHEN AUF BESONDERE WUENSCHEN
SORGFELTIGSTE FORMEN- UND FARBENGEUBUNG IN MODERNER TECHNIK

KUENSTLERISCHE LEITUNG: 146
P. COLOMBI, KUNSTMALER

GUTGEFLEGTGE HÖLZER UND BESTE POLSTERZUTATEN — ERSTE NEUHEITEN IN MOQUETTE-STOFFEN, FENSTER- UND ZIMMERDEKORATIONEN

VORRÄTIGE AUSSTEUERN UND EINZELMÖBEL FUER JEDEN STAND UND ZU BILLIGEN PREISEN — PERMANENTE AUSSTELLUNGEN IN KEHRSATZ UND IN DER FILIALE IN BERN AMTHAUSGASSE NR. 12 — GEFL. ANFRAGEN AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG DER MÖBELWERKSTÄTTEN IN KEHRSATZ

ILLUSTRIERTER KATALOG
BESTE REFERENZEN

TELEPHON
TELEGR. - ADR.
MÖBELWERK KEHRSATZ BERN
KEHRSATZ:
STATION DER GUERBETALBAHN

MÖBELWERKSTÄTTEN KEHRSATZ

EXLIBRIS A. Benteli & Co., Bümpliz-Bern

own feet. This is not a very attractive scheme. The price which is announced for transportation is 50 francs per head.

I think that the settlement of this matter should be left to the Swiss. If they consider that it is to their advantage to **defile** and to **degrade** the Matterhorn, let them do it. If they like to blow up and erase every mountain in their country, let them do it. They would be acting within their rights. — One may enquire, however, Where then would be Switzerland?

I have been invited several times from Switzerland to speak out in regard to this matter, and have declined; and I speak now without any wish that my voice should reach beyond your Meeting. The Swiss have rights in regard to their own country, and I do not desire to interfere with them. At the same time an outsider may be permitted to have an opinion, and my opinion is that the project of a railway up the Matterhorn is injudicious and undesirable. I think that it will not benefit Switzerland, and will be injurious to the Guides of the Zermatt Valley, and to those of the Val Tournanche. The Zermatt men have recently issued a sort of manifesto or protest, from which it appears that down to the present time nothing at all adequate has been offered to them for the injury they will sustain. The men of Val Tournanche have still to be dealt with. These men are my friends, and I feel for them, knowing that they have worked for a number of years to develop the mountain, and that they now see the possibility of being deprived of the fruits of their labours.

A stronger and deeper feeling is that the **Summit of the Matterhorn will be interfered with**. If this railway project is carried out the summit of the Matterhorn will not in the future be what it is to-day. The summit is not large. There is only a small space upon which people can move about; and, if such numbers of persons are brought up by the railway as will enable the railway to pay its way, more space for moving about must be provided. How will this be done? The promoters do not say, — possibly because they feel it is a delicate subject. Also, the Matterhorn will be tampered with in other ways, if this railway project is carried out. The whole of the railway in the peak will necessarily be tunnelled. What is to be done with the débris? Will the promoters insist upon the whole of the débris being carried miles away, and deposited where it will not do mischief? or will it be carried out through lateral galleries and tumbled down the faces of the mountain? By all means let them say.

These are reasons why I think that a railway up the Matterhorn is undesirable, and would be a mistake. Should it nevertheless be made, let us turn our attention to other countries, where nature can be seen undefiled. EDWARD WHYMPER.

Glanzzeit Kongo
 bestes Glanz- & Schuhputzmittel
 macht das Leder geschmeidig & dauerhaft & giebt plötzlich
 schönsten Glanz. Erhältlich in allen Spezereibandlungen.
 Man achte auf den Namen!

HANS SCHNEEBERGER & C^{IE}, BASEL

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil

Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

Permanente Ausstellung! Verlangen Sie Muster!

Schuler's
Goldseife

macht die Wäsche
am schönsten

RUD. WEISS, BERN

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT

SPEZIALITÄT:

Holzzementbedachungen & Installation von Wasser-,
 Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, & Oelpissoirs etc.

165

Schuler's
Salmiak-Terpentin-
Waschpulver

ist anerkannt
vorzüglich

Beachtung!

verdienen die **Zusammenstellungen** gesetzlich gestatteter Prämienobligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft **Jedermann** Gelegenheit bietet, sich durch **Barkauf** oder beliebig monatlichen Beträgen in laufender Rechnung zu erwerben. — **Haupttreffer** v. Fr. **600,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000 5000, 3000 etc.** werden gezogen und dem Käufer die Obligationen sukzessive ausgehändigt. **Jede Obligation kann auch einzeln bezogen werden.**

Kein Risiko. Jede Obligation wird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückbezahlt. **Jeden Monat Ziehungen.**

Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko die

Bank für 166
Prämienobligationen
Bern, Museumsstrasse 14

Das Damen-
WÄSCHE-GESCHÄFT
RUDOLF SENN
 MARKTGASSE 22
 BERN

empfiehlt als Spezialität:
**REFORM-
 WIRTSCHAFTS-
 EINSCHLUPF-
 ÄRM -
 SCHÜRZEN**

jeder Art und Grösse
 Modernster Schnitt
 Solide Massarbeit
 Auswahlsendungen (Tel. 307)

EINGETRAGENE

SCHUTZMARKE

172

Nouveautés

Bonneterie und Chemiserie
 anglaise. Krawatten-Lavaliären

Voilettes
 Seidenband und
 Spitzen
 Parfümerie angl.
 Papeterie
 angl.

Anglo-American Bern

8 Bühnenbergplatz 8 - Telephone

Küchen-
 Hand- und
 Frottiertücher
 Kältsch-Indienne
 Vorhangstoffe
 Etamine-Liberty
 Portieren, Möbeleretonne

Tisch- und Bodenteppiche
 Tür- und Bettvorlagen
 Linoleum

90

Alte Gemälde

Familienportraits, Landschaften etc. jeden Alters und Genres, restauriert und konserviert unter Garantie für Erhaltung des Originals. Sehr mässige Preise. Beste Referenzen, 20jährige Praxis. Früher tätig in Amsterdam, Antwerpen, Düsseldorf, München. Seit 10 Jahren in Zürich. Eigene Ateliers für Neuanfertigung sowie Renovierung alter Gemälderahmen

Ed. Olbertz, Gemälderestaurator, Zürich, Bäckerstr. 58.

FABRIQUE
 DE FOURNEAUX SURSEE

Calorifères, Potagers, Lessiveuses etc